



Beratungsraum, Pausenbereich und im Hintergrund die Arbeitsplätze für den Service-Bereich: Geschäftspartner und Gäste können bei einem Rundgang einen Eindruck erhalten, wie die ehemalige Kaufhalle zu einem modernen Firmensitz umgebaut wurde.

FOTOS (2): T. BREHME

Service für ganz Europa

WIRTSCHAFT Vor zwei Jahrzehnten als Ein-Mann-Betrieb gegründet, zählt die Firma E-Service Haberkorn heute 60 Mitarbeiter und ist in verschiedenen Bereichen tätig.

VON PETRA KORN

HARZGERODE/MZ - Als Uwe Haberkorn im Juni 2002 mit seinem Unternehmen in die Selbstständigkeit startet, ist dieses ein Ein-Mann-Betrieb mit Büro im heimischen Wohnhaus in Straßberg und der Garage als Lager und Werkstatt. Zu Partnern der ersten Stunde gehören etwa der Mitarbeiter der Harzsparkasse, der bei der Finanzierung des Firmenstarts hilft; der Autohaus-Inhaber, dank dem das junge Unternehmen schnell über einen Transporter verfügen kann, und der Chef eines Discounters, der den ersten großen Auftrag erteilt: die Wartung der Elektrik in 40 Filialen.

Alle drei hat Uwe Haberkorn jetzt, zum 20-jährigen Bestehen seines Unternehmens, der E-Service Haberkorn GmbH, begrüßen können. Und ebenso Vertreter der LG Energy Solution Europe GmbH oder der Hanwha Q-Cells GmbH. Denn heute ist aus dem einstigen Ein-Mann-Betrieb ein mittelständisches Unternehmen geworden, das – immer noch – im Elektrotechnikbereich tätig ist. Das sich aber auch neue Aufgabengebiete erschlossen hat – bis hin zum After-Sale-Support, den Service, den die Harzgeröder für namhafte Hersteller wie Samsung, LG oder Q-Cells übernommen haben und so europaweit Kunden betreuen.

Unternehmen ist gewachsen

So zählt das Unternehmen nun insgesamt 60 Mitarbeiter – darunter neun Frauen und acht auszubildende als Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik, als Elektriker für Systemintegration und im Büromanagement – in inzwischen drei Firmen. Da ist die E-Service Haberkorn GmbH, die Uwe Haberkorn weiterführt und gemeinsam mit seiner Frau Sabine leiten wird. Neu hinzugekommen sind die E-Service Supro GmbH, die das Geschäftsfeld Support und Solaranlagen übernommen hat und an deren Spitze Thomas Haberkorn als Geschäftsführer steht, sowie die E-Service Techpro GmbH mit dem Aufgabengebiet rund um Technik und Installationen und Martin Wagner als Geschäftsführer.

Als Bürgermeister, sagt Harzgerodes Ortschef Marcus Weise (CDU), sei er stolz auf „diese tolle Entwicklung“. Wenn sich Harzgerode als Stadt attraktiver entwickeln wolle, „brauchen wir auch



Uwe und Thomas Haberkorn (v. l.) erläutern im Eingangsbereich des Firmensitzes die Geschäftsfelder des Unternehmens.

Firmen, die attraktive Arbeitsplätze haben. Ihr bietet attraktive Arbeitsplätze, ihr gebt den Menschen, die in diese Region wollen, ein Stück weit Heimat“, so Weise, den auch beeindruckt, dass viele Mitarbeiter des Unternehmens schon sehr lange, teils fast von Anfang an dabei seien.

Bereits wenige Monate nach Gründung seiner Firma hatte Uwe Haberkorn seinen ersten Mitarbeiter einstellen können: einen ehemaligen Kollegen aus dem Unternehmen, in dem Haberkorn selbst 20 Jahre gearbeitet hatte. Als Martin Wagner im Jahr 2003 hinzukam und zunächst als Monteur auf den Baustellen tätig war, ehe er die Meisterschule absolvierte und Projektleiter wurde, zählte das Unternehmen schon fünf Mitarbeiter. 2007 – Büro und Garagen in Straßberg boten einfach nicht mehr genügend Platz – zog die Firma nach Harzgerode um, zunächst in das

Gebäude des ehemaligen Postamts in der Schlossstraße. Und nachdem auch hier der Platz nicht mehr reichte, 2011 in die Augustenhöhe und 2018 in die Stolberger Straße.

Liste der Kunden ist lang

„Wir haben als Unternehmen immer versucht, langfristig mit Kunden zusammenzuarbeiten“, sagt Thomas Haberkorn. Dazu zählen etwa Verbraucherketten, für die die komplette Elektroinstallation konzipiert und erstellt wird, ebenso wie ein privat geführtes Hotel-Unternehmen mit mehreren Standorten. Sohn Thomas habe dann mit der regenerativen Energie, mit Photovoltaik und Speichersystemen, ein neues Geschäftsfeld in das Unternehmen gebracht – zunächst, noch in Süddeutschland lebend und arbeitend, aus der Ferne. Als er sich dann entschieden habe, zurück in den Unterharz zu kommen, „hat

er die internationale Welt mit in die Provinz gebracht. Wir haben uns seitdem steil entwickelt“, sagt Uwe Haberkorn.

„Als After-Sales-Dienstleister machen wir den Service für verschiedene bekannte Marken-Hersteller“, erklärt Thomas Haberkorn und erläutert: Hat beispielsweise ein Kunde in Deutschland oder ganz Europa ein Problem mit seiner Solaranlage, stehen die Harzgeröder zur Verfügung. „Wir nehmen die Fälle in Empfang, überlegen uns eine Lösung.“ Überwiegend funktioniert das per Telefon, in anderen Fällen müssten ein Ersatzteilversand erfolgen oder Techniker vor Ort geschickt werden. „Da sind wir einfach schneller als der Koreaner, der aus Seoul herfliegen müsste“, erklärt Thomas Haberkorn. „Wir beackern da ganz Europa, koordinieren herstellerübergreifend.“ Auch im Photovoltaikgeschäft „sind wir deutlich gewachsen. Wir konnten viele neue Anlagen in der Region errichten“, so der 37-Jährige weiter. „Neben der technischen Qualität der Anlagen ist uns auch die Ästhetik sehr wichtig.“

Regenerative Energie, sagt Uwe Haberkorn, sei in aller Munde, „wir werden da langfristig sehr erfolgreich tätig sein“, ist der 59-Jährige überzeugt. Zumal hier auch für Fragen wie etwa Energiespeicherung oder Ladeinfrastruktur für E-Mobilität weitere Themen anstünden, ergänzt Sohn Thomas.

Natürlich erzeugt das Unternehmen auch den Strom, den es selbst benötigt, regenerativ. So etwa mit zwei Anlagen auf dem Dach des aktuellen Firmensitzes in der Stolberger Straße: Hier hat die GmbH im Jahr 2017 einen ehemaligen Einkaufsmarkt gekauft, ihn saniert und umgebaut, im Jahr darauf wurde der Firmensitz verlegt. Der Standort Augustenhöhe wird noch als Lager und Werkstatt genutzt, und eine Niederlassung gibt es zudem in Magdeburg. „Für unseren After-Sale-Service brauchen wir auch Mitarbeiter, die etwa Italienisch oder Französisch sprechen“, erklärt Uwe Haberkorn, der künftig „mehr verwaltend, beratend, als Mentor für die jungen Geschäftsführer“ arbeiten wird. Und auch dem ihm stets sehr wichtigen Thema Ausbildung – „wir bilden von Beginn an aus“ – verbunden bleiben wird: nämlich als Vorsitzender der Prüfungskommission in der Elektro-Innung Harzland.



„Wir bilden in unserem Unternehmen von Beginn an aus.“

Uwe Haberkorn
Geschäftsführer
FOTO: T. BREHME



„Wir brauchen auch Firmen, die attraktive Arbeitsplätze haben.“

Marcus Weise
Bürgermeister
FOTO: T. TOBIS